

die andere 1567 den Freiburger Maler George Richter heiratete²⁴⁰. Jener „Jacob Phucker“ (=Fugger), der 1535 als Nachbar des späteren Bürgermeisters Caspar Kürschner in Annaberg genannt wird²⁴¹, scheint ein anderer Sohn des älteren Andreas Fugger gewesen zu sein, denn der Name Jacob kommt sowohl bei den Fuggern vom Reh als auch bei den von der Lilie vor. Auch bezeugt die Fuggersche Chronik, daß der ältere Andreas Fugger in Nürnberg mehrere Kinder gehabt hat, über deren Namen und Verbleib sie aber nichts berichtet.

Vielleicht ist Andreas Fugger, der Sohn Hans Fuggers, identisch mit jenem „Andreas“ in Nürnberg, an welchen von 1485 bis 1489 das Schneeberger Zehntamt das Drittel des angekauften Silbers sandte²⁴², denn die Fugger vom Reh betrieben einen bedeutenden Silberhandel, den in den neunziger Jahren die Fugger von der Lilie fortsetzten. In dieser Zeit stand der erwähnte Hans Fugger im Dienst seiner Augsburger Vetter von der Lilie, und die Umstände lassen es als möglich erscheinen, daß seine Söhne Gastel in Frankfurt und Andreas in Annaberg als Faktoren der Nürnberger Niederlassung des großen Augsburger Handelshauses Jacob Fugger und Gebrüder Söhne tätig waren, denn die Nürnberger Niederlassung leitete um 1530 Gastel Fugger²⁴³, sicher ein Sohn oder ganz naher Verwandter einer der genannten Brüder, vielleicht aber auch ein Sohn des noch zu erwähnenden Siegmund Fugger in Joachimsthal. Hier besaß nach einem Gewerkenverzeichnis aus der Zeit um 1540 ein Gastel Fugger einen Kux der St. Nikolaus Fundgrube ober nächste Maas mitsamt dem Erbstollen²⁴⁴. Gastel Fugger spielte im Nürnberger Kupferhandel eine überragende Rolle²⁴⁵.

Das Interesse am Annaberger Silber und Kupfer könnte die Augsburger Fugger veranlaßt haben, ihre mit dem Metallhandel so wohl vertrauten Vetter vom Reh nach Annaberg zu entsenden. So war auch der Schwager des Annaberger Andreas Fugger, ein Jobst Zeller aus Nürnberg, in der Fuggerei in Kärnten für Jacob Fugger den Reichen tätig²⁴⁶. Vielleicht

²⁴⁰ Arch. d. Pfarramts Annabg., Traubuch.

²⁴¹ Ratsarch. Annabg., Lehnbuch Nr. VI, Bl. 266.

²⁴² Vgl. S. 148.

²⁴³ Max Jansen, Jacob Fugger der Reiche, Lpzg. 1910, S. 67, vgl. auch über die älteren Fugger das Werk desselben Verfassers: Die Anfänge der Fugger, Lpzg. 1907.

²⁴⁴ Archiv d. Bergamts in Joachimsthal, Gewerkenverzeichnis 1523ff.

²⁴⁵ Staatsarch. Nürnberg., Ratsverl. v. 30. X. und 2. XI. 1535.

²⁴⁶ Meyer, Fuggerchron., S. 12.